



Neues Konzept der Wahl-Intensivierungsstunden im Schuljahr 2009/10

Michaeli-Gymnasium München
Hachinger-Bach-Str. 25
81671 München

T +49. 89. 450 563-0
F +49. 89. 450 563-33
Michaeli-Gymnasium@muenchen.de
www.michaeli-gymnasium.de

Neues Konzept der Wahl-Intensivierungsstunden

Intensivierungsstunden sind besondere Stunden für die individuelle Förderung von Schülern. Sie sollen durch gezieltes Üben, Wiederholen und Vertiefen den individuellen Lernprozess unterstützen. Gleichzeitig bieten sie auch die Möglichkeit, die Potentiale von besonders Begabten zielgerichtet zu fördern. Bislang wurden die Wahl-Intensivierungsstunden am Michaeli-Gymnasium klassenübergreifend für eine Jahrgangsstufe angeboten. Mit zunehmendem Hineinwachsen des G8 in die Mittelstufe hat sich jedoch gezeigt, dass mit diesem Organisationsmodell pädagogische Nachteile verbunden sind. Die klassenübergreifende Organisation wurde vom Lehrerkollegium nach 5 Jahren praktischer Erfahrung einhellig als oft pädagogisch frustrierend und aufreibend empfunden; wertvolle Unterrichtszeit konnte letztlich nicht effizient genug genutzt werden. Aus diesem Grund haben sich Lehrkräfte und Elternbeirat nach intensiver Diskussion darauf geeinigt, einen neuen Weg zur pädagogischen Förderung unserer Schülerinnen und Schüler in den Wahl-Intensivierungsstunden zu gehen. Ab dem neuen Schuljahr 2009/10 werden nun auch die 9 Wahl-Intensivierungsstunden - wie bereits die 5 Pflichtintensivierungen - klassenbezogen organisiert und in den verschiedenen Jahrgangsstufen bestimmten Kernfächern zugeordnet sein:

Welches sind die Vorteile der neuen klassenbezogenen Organisation?

1. Organisatorisch:

Die bislang praktizierte klassenübergreifende Gruppenbildung hatte organisatorisch zwangsläufig zur Konsequenz, dass die meisten Intensivierungsstunden am Nachmittag liegen mussten, damit alle Schüler aus einer Jahrgangsstufe sie besuchen konnten. Mit der klassenbezogenen Organisation ist es jetzt möglich, Wahl-Intensivierungen auch in den Vormittagsunterricht einzuplanen, was nicht zuletzt auch der lernpsychologischen Forderung nach einer stärkeren Rhythmisierung des Schulvormittags Rechnung trägt.

2. Pädagogisch:

Der wesentliche pädagogische Vorteil einer klassenbezogenen Organisation besteht darin, dass die Intensivierungsstunde nicht von einem beliebigen Lehrer des Fachs unterrichtet wird, sondern vom Fachlehrer der Klasse selbst. Damit liegen Fachunterricht und Wahl-Intensivierung in der Hand *eines* Lehrers, und zwar desjenigen Lehrers, der die Schüler aus dem Unterricht in ihren Stärken und Schwächen am besten kennt und damit den einzelnen Schüler am effektivsten fördern und unterstützen kann.

Mit der klassenbezogenen Gruppenbildung kann ferner ein weiterer Nachteil des alten Konzepts beseitigt werden. Die klassenübergreifende Organisation brachte es notwendigerweise mit sich, dass die Intensivierungsgruppe oft eine äußerst heterogen zusammengesetzte Gruppe darstellte. Die Ursachen der Heterogenität sind vielfältig. Zum einen kommen die Schüler aus fünf verschiedenen Klassen und werden durch fünf unterschiedliche Fachlehrer unterrichtet. Sie sind dadurch oft unterschiedlich weit in der Besprechung des Unterrichtsstoffes vorangeschritten, was damit zu tun hat, dass ein Fachlehrer vielleicht einige Tage krank war oder sich auf Fortbildung befand. Dass eine



gezielte Förderung unter diesen Bedingungen äußerst schwierig ist, bedarf sicher keiner näheren Erläuterung.

Wie sind die Wahl-Intensivierungen auf die Kernfächer verteilt?

In einer eigenen Fachbetreuersitzung wurden die 9 Wahl-Intensivierungen so verteilt, dass eine gewisse Gerechtigkeit unter den einzelnen Kernfächern über die verschiedenen Schuljahre hinweg berücksichtigt ist.

Eine Ausnahme bilden die 8. und 9. Jahrgangsstufe. Hier wurde auf Wunsch des Elternbeirats auf eine festgelegte fächerspezifische Zuordnung verzichtet, um auf einen aktuellen Förderbedarf der jeweiligen Klasse reagieren zu können. Das heißt konkret, dass jeweils ausgehend von den Noten einer Klasse am Schuljahresende unmittelbar analysiert wird, wo genau der Förderbedarf der einzelnen Klassen besteht.

Überblick zu den fachspezifischen Zuordnungen der Pflicht- und Wahlintensivierungen

	5. Klasse	6. Klasse	7. Klasse	8. Klasse	9. Klasse	10. Klasse
Pflicht-IS	2	2	1			
Fach	D+ 1.FS	D + M	1.FS			
Wahl-IS Anzahl	1	1	1	2	2	2
Fach	M	2. FS (L,E oder F)	2.FS (L,E oder F)	nach Bedarf der Klasse	nach Bedarf der Klasse	D/M + 2.FS (L,E oder F)

In der 10. Jahrgangsstufe teilen sich die Fächer Deutsch und Mathematik jeweils eine Intensivierungsstunde. Im 1. Halbjahr wird die Intensivierung dem Fach Mathematik zugeordnet, im 2. Halbjahr dagegen dem Fach Deutsch, damit im Rahmen eines Trainings von Kommunikations- und Präsentationstechniken die Schüler eine gezielte Vorbereitung auf die Seminare in der Oberstufe erhalten.

Abmeldung von den Wahl-Intensivierungen

Selbstverständlich wäre es wünschenswert, wenn jeder Schüler alle 14 Intensivierungsstunden d.h. die 5 Pflicht- und die 9 Wahl-Intensivierungen besuchen würde. Allerdings müssen von den 9 Wahl-Intensivierungsstunden insgesamt nur 5 Stunden von der 5. bis zur 10. Klasse belegt werden, damit die von der Kultusministerkonferenz geforderte Stundentafel von 265 Wochenstunden erfüllt ist. Selbstverständlich können Schüler ohne besonderen Förderbedarf diese Belegungspflicht auch durch die Anmeldung im Wahlunterricht ersetzen. Im neuen Schuljahr werden Sie also mit dem 1. Elternbrief ein Formular zur schriftlichen Abmeldung von Wahl-Intensivierung erhalten.

Elternbeirat, Lehrerkonferenz und Schulleitung sind fest davon überzeugt, dass die neue Organisation der Wahl-Intensivierungen sich positiv auf die Motivation und Leistungsfähigkeit unserer Schülerinnen und Schüler auswirken wird und die vorhandene Lernzeit damit in Zukunft noch effizienter genutzt werden kann.

OStD A.Loders